

FoodCoop?

natürlich!

Wir wollen möglichst natürlich produzierte Lebensmittel von alternativ wirtschaftenden Bauern und Bäuerinnen aus der Umgebung von Kaiserslautern. Das kommt unserer Gesundheit zugute und der Natur, die durch die schonende Landwirtschaft und kurze Transportwege entlastet wird.

menschlich!

Wir wollen der zunehmenden Entfremdung zwischen LebensmittelerzeugerInnen und -verbraucherInnen entgegenwirken, indem wir direkten Kontakt zu den Bauern pflegen, die uns versorgen. Durch persönliche Bekanntschaften, Besichtigungen der Bauernhöfe oder ähnliches wird Vertrauen gefördert und Anonymität überwunden. Auch untereinander lernen sich die Mitglieder der FoodCoop mit der Zeit besser kennen. Sie bilden eine kleine soziale Gemeinschaft. Man kann nette Leute treffen, Informationen aus der alternativen Szene werden ausgetauscht, und die sonst übliche, rein funktionale "Beziehung" zwischen KundIn und VerkäuferIn wird vermieden.

regional!

Die FoodCoop als Verbraucherinitiative bietet Bauern aus der Region einen Absatzmarkt. Dadurch werden lange Transportwege vermieden. Produkte aus der Umgebung kaufen heißt auch, die eigenen Ernährungsgewohnheiten an den wechselnden Jahreszeiten auszurichten und stets frische Lebensmittel ohne lange Lager- oder Transportfristen zu erwerben.

preiswert!

Durch die Umgehung des Zwischenhandels und der unentgeltlichen Eigenleistung der Mitglieder sind die Waren häufig billiger als vergleichbare Waren im freien Handel. Bei Abnahme entsprechend großer Mengen gibt es zusätzliche Rabatte. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert. Laufende Kosten für Kopien, Porto usw. werden zu gleichen Teilen von den Mitgliedern getragen. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.

selbstorganisiert!

Die Organisation der FoodCoop ist weitgehend herrschaftsfrei und konsensorientiert. Das heißt: Wir haben keinen Vorstand oder etwas ähnliches. Entscheidungen, die alle betreffen, werden vom "Plenum", zu dem alle kommen können, so getroffen, dass sie möglichst von allen getragen werden können. Damit die notwendigen Arbeiten, wie Bestellen oder Abrechnen, gerecht verteilt werden, müssen alle Mitglieder hin und wieder diese Aufgaben übernehmen. Als Kinder einer Gesellschaft, die in einer strengen Aufgabenteilung meist hierarchisch geordnet ist, fällt das sicher nicht immer leicht. Selbstorganisation muss erlernt werden; Experimentierfreude und Vertrauen in unsere sozialen Fähigkeiten gehören dazu.

einfach!

Einfachheit und Durchschaubarkeit sind uns wichtig. Jeder kann mitmachen, sofern kein Mitglied Einwände dagegen hat. Die Mitgliedschaft und das jeweilige Engagement sind freiwillig. Daraus ergibt sich ein gewisser Spielraum in der Mitwirkung, aber auch eine besondere Verantwortung für die Gemeinschaft. Die Kosten für die bestellten Waren werden von "Mitgliederkonten" (die nur auf dem Papier bestehen) abgebucht und werden, wenn nötig von den Mitgliedern wieder "aufgefüllt". So ersparen wir uns die lästige Kleingeldschieberei.

Do It Yourself!!!

Wenn Du Interesse hast, bei der sich gerade gründenden Kaiserslauterer FoodCoop mitzuwirken, melde Dich bei der Libertären Gruppe Kaiserslautern (LGKL) libertaeregruppe-kl@gmx.de oder bei Katja rumpelart@gmx.de .
<http://www.lgkl.de/foodcoop.php>